

Die eGK ist nur der Schlüssel

Was eine zentrale deutsche Datenbank bewirkt:

Werter Kollege R.,

Sie haben Recht: Die Gesundheitskarte führt in ein Desaster. Dieses Desaster ist auch m. E. ein großes Übel. Noch schlimmer aber sind die Verletzung der ärztlichen Schweigepflicht und die verfassungsrechtlichen Verstöße.

Ich habe mir die Mühe gemacht und **Argumente zum geplanten deutschen Telematik-Projekt** (die sog. Gesundheitskarte ist eigentlich nur der Einstieg und der Schlüssel zu dem Projekt) gesammelt und zusammengestellt. **Manche von mir formulierten Gesichtspunkte sind m. E. neu, bisher nie oder kaum ausgesprochen:** Bspw.

- ==> die grundgesetzwidrige **Behinderung Behinderter**,
- ==> die **Unfähigkeit Alter und Kranker**, ein solches System zu verstehen und zu beeinflussen, Das jüngste Desaster **mit der PIN** bei der ersten Erprobung hat meine Kritik inzwischen schnell bestätigt),
- ==> dass die Einspeisung von Daten der eigenen Patienten in einen Pool eine **Verletzung der ärztlichen Schweigepflicht** bedeutet,
- ==> die enorme und bisher völlig unbeachtete **Gefahr** in Praxen und Kliniken **durch** den "**Missbrauch der Befugnisse durch Innentäter**",
- ==> der **finanzielle Betrug an den Vertragsärzten** bei der Finanzierung der eGK,
- ==> die **Widerlegung** der Behauptung, **das eRezept könne Kosten sparen**,
- ==> der **Verstoß** eines eRezepts **gegen deutsches und europäisches Wettbewerbsrecht** und
- ==> die **Grundgesetzwidrigkeit** des Projekts wegen Verletzung des Selbstbestimmungsrechts.

Die enormen Kosten und Risiken einerseits und der begrenzte Nutzen andererseits sprechen gegen das Projekt. Deshalb **sollte man nicht alles tun, was die Informatik und was deutsches Organisationsvermögen möglich machen!**

Wehret den Anfängen! Stoppt dieses deutsche Telematik-Projekt!

Aber lesen Sie selbst, urteilen Sie selbst: Meine Kritik ist inzwischen publiziert worden (unter dem Titel: Günterberg, K. u. M. Beyer-Jupe: „Elektronische Gesundheitskarte und Selbstbestimmungsrecht“ in: Qualitätsmanagement in Praxis, Klinik und Pflege. Zeitschrift für Angewandtes Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (ISSN 0949-9253). 2008, Heft 1, S. 6 – 25), und steht nun der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Kritik ist bei aller Sachlichkeit und Zurückhaltung doch zu umfassend, der Artikel deshalb leider zu umfangreich, um hier abgedruckt zu werden. Sie finden ihn aber auf meiner Homepage www.dr-guenterberg.de/Publikationen.

Und Sie finden, hoffentlich sehr anschaulich, was danach passiert. Lesen Sie dazu, ebenfalls auf meiner Homepage: "Vernetztes Geheimnis".

Drucken Sie sich beide Beiträge aus - so lesen sie sich schneller und besser.